

Europäische Kunst vors Würseler Rathaus

Künstler Willi Lemke möchte seine Heimatstadt zum Teil des Europäischen Skulpturenwegs werden lassen

WÜRSELEN Es geht um Europa, also um eine überaus politische Angelegenheit. Und deshalb würde Willi Lemke es passend finden, wenn seine Metallplastik in unmittelbarer Nähe zum Würseler Rathaus aufgestellt würde, entweder zum al-

ten oder zum neuen. Sechs genaue Standorte hat der Künstler der Stadtverwaltung vorgeschlagen, und der Stadtverwaltung gefällt der auf dem kleinen Kreisel auf der Rathausstraße am besten. Nun fehlen nur noch ein Betonsockel, einige Schrauben –

und ein politischer Beschluss.

Willi Lemkes Plastik hingegen existiert bereits. Sie trägt den Namen „Step by step to Europe“, ist 2,15 Meter hoch, besteht aus Eisen, ist grob geschätzte 140 Kilo schwer und behandelt, der Name verrät es, das alte und doch hochaktuelle Thema Europa. Step kann Schritt oder auch Sprosse bedeuten, und so erinnert die Plastik in ihrer Formgebung nicht von ungefähr an eine Leiter. Unten sind die Sprossen noch großzügig bemessen und leicht zu erklimmen, nach oben hin werden sie immer kleiner. An der Spitze liegt das Ziel, versinnbildlicht durch eine Kugel: Europas Zukunft.

Selbst Vereinsmitglied

Die Plastik ist Teil des Europäischen Skulpturenwegs, den der Verein „Art moves Europe“ ausgerufen hat. Lemke ist Mitglied und hat sich als solches natürlich beteiligt. Ziel der Aktion ist es, Skulpturen und Plastiken an kulturell attraktiven Orten auf dem ganzen Kontinent aufzustellen, um so an die Errungenschaften des europäischen Gedankens zu erinnern. Neben Standorten in anderen Ländern ist unsere Region bislang zweimal vertreten: Zum einen mit der Karlsskulptur, die Alfred Mevissen aus Türkischem Basalt geschaffen hat und die im Botanischen Garten am Aachener Schneebergweg leider bereits Opfer von Vandalismus wurde. Außerdem steht am Gymnasium Hückelhoven ein

hölzerner „Wegweiser für Europa“.

Allzu viele Vorschriften wurden den teilnehmenden Künstlern nicht gemacht. Die Mindestgröße jedes Werks sollte 2021 Millimeter betragen und „eine positive Botschaft über die Vision oder die Zukunft Europas geben und die aktuellen Herausforderungen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, offene Gesellschaft oder ähnliche von den Künstlern identifizierte Themen“ transportieren. Nähere Vorgaben zu Konzept, Umsetzung und Material gab es nicht.

Nach Willen des Vereins sollen die Beiträge am 9. Mai aufgestellt werden. Würselen liegt also noch ganz

gut in der Zeit. Kommende Woche Dienstag, 4. Mai, wird der Ausschuss für Stadtentwicklung (ab 17.30 Uhr, Realschulaula Tittelsstraße) entscheiden, ob und wenn ja wo genau „Step by step to Europe“ aufgestellt werden soll.

Willi Lemke wurde 1950 in Würselen geboren und hat sich schon mit zahlreichen künstlerischen Disziplinen beschäftigt, etwa mit Ölgemälden, Kreidebildern und Collagen. Seit 2001 – damals lernte er das Schweißen – umfasst sein Portfolio auch rund 300 Metallskulpturen. „Step by step to Europe“ wäre die erste, die in der Öffentlichkeit aufgestellt wird. (jpm)



Willi Lemke zeigt die Plastik „Step by step to Europe“, aktueller Standort: der Garten des Künstlers.

FOTOS: JAN MÖNCH



Möglicher Standort: Die Stadtverwaltung spricht sich dafür aus, die Plastik auf dem kleinen Kreisel auf der Rathausstraße zu platzieren.